

Presseinformation

Wertheim, 16.04.2026

Vom Bauteil zum System: Holzfenster, Sonnenschutz und Automatisierung wachsen zusammen

Der Fensterbau in Deutschland steht vor einem grundlegenden Wandel: Klimawandel, Digitalisierung und ein zunehmender Fachkräftemangel erfordern neue Lösungen. Der Holzfensterbau nimmt diese Herausforderungen an: Der Bundesverband ProHolzfenster und die Firmen WAREMA und WEINIG diskutieren auf dem ProHolzfenster Partnerkongress 2026, wie Lösungen aussehen könnten.

Der Kongress findet statt in einer Zeit, die für den Fensterbau von vielfältigen Umbrüchen geprägt ist. Gleichzeitig ist der Holzfensterbau gefragt wie selten zuvor: Der Sanierungsstau ist immens, es braucht mehr Wohnraum – und parallel dazu wird der CO₂-Ausstoß auch beim Bauen zu einer zentralen Größe. Auf allen drei Dimensionen – Sanierung, Neubau und Nachhaltigkeit – kann der Holzfensterbau punkten. „Holz- und Holz-Alu-Fenster überzeugen durch Qualität, Ästhetik, Funktionalität und Nachhaltigkeit“, so Eduard Appelhans, Vorsitzender des Bundesverbands ProHolzfenster.

Der Holzfensterbau in Deutschland ist geprägt von kleinen und mittelständischen Betrieben, lokal verwurzelt und teils seit Generationen in Familienhand. Die Branche bringt Handwerk und Hightech zusammen: Abläufe werden zunehmend digitalisiert, Personal und Organisationsthemen werden sehr ernst genommen. Mit Blick auf das Produkt selbst, liegt eine große Chance darin, das Holzfenster kreislauffähig zu machen.

All diese Themen werden auf dem ProHolzfenster Partnerkongress 2026 adressiert. „Das Holzfenster ist längst mehr als ein einzelnes Bauelement. Es wird zum intelligenten Bestandteil eines vernetzten Gebäudes – und damit zu einem Schlüssel für Energieeffizienz, Komfort und Nachhaltigkeit“, so Eduard Appelhans. „Entscheidend hierbei ist die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette – und genau aus diesem Grund richtet der

Verband seinen Kongress gemeinsam mit den Firmen WAREMA und WEINIG aus.“

WAREMA zeigt im Rahmen des Partnerkongresses, welche Rolle außenliegender Sonnenschutz in der energetischen Sanierung künftig einnehmen muss. Angesichts steigender Temperaturen reicht der Austausch einzelner Bauteile nicht mehr aus: Erst das abgestimmte Zusammenspiel von Fenster, Sonnenschutz und Steuerung entscheidet über den tatsächlichen Energiebedarf eines Gebäudes und damit über Heizkosten und Kühlbedarf.

„Außenliegender Sonnenschutz verhindert, dass sich Räume überhaupt aufheizen, steigert dadurch den Wohnkomfort und reduziert den Bedarf an energieintensiver Kühlung nachhaltig“, erklärt Thomas Wiesmann, Geschäftsleitung Window Systems bei WAREMA Renkhoff SE. „Gerade im Bestand liegt hier ein bislang unterschätztes Potenzial.“ WAREMA setzt dabei auf automatisierte Sonnenschutzsysteme, die sich dynamisch an Wetter- und Nutzungsbedingungen anpassen und so sowohl den sommerlichen Hitzeschutz als auch die Energieeffizienz verbessern. Gleichzeitig müssen Lösungen robust, hochwetterfest und windstabil sein, um zunehmenden Wetterextremen standzuhalten.

Über die Produktebene hinaus adressiert das Unternehmen auch strukturelle Herausforderungen der Branche: Digitale Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Beratung über die Planung bis hin zur Auftragsabwicklung – sollen die Effizienz im Handwerk steigern. Ergänzt wird dieser Ansatz durch Weiterbildungsangebote sowie ein gezieltes Programm zur Unternehmensnachfolge, mit denen WAREMA seine Partnerbetriebe beim Generationswechsel begleitet und zur langfristigen Stabilität der Branche beiträgt. Im Mittelpunkt des Partnerkongresses steht die gemeinsame Transformation der Branche – WAREMA bringt sich als Impulsgeber ein und zeigt, wie entscheidend die Integration technischer Lösungen in die Praxis des Handwerks ist.

Als Technologie- und Systemanbieter bringt WEINIG seine langjährige Erfahrung in die Diskussionen des ProHolzfenster-Partnerkongresses ein und zeigt, wie automatisierte und digital vernetzte Fertigungskonzepte zur Zukunftsfähigkeit des Holzfensterbaus beitragen können. Steigende Variantenvielfalt, Fachkräftemangel und wachsende Nachhaltigkeitsanforderungen machen deutlich, dass bestehende Produktionsansätze weiterentwickelt werden müssen.

WEINIG setzt dabei auf durchgängig automatisierte Gesamtanlagen, in denen Maschinen, Software und Daten nahtlos zusammenspielen – von der Arbeitsvorbereitung bis zum fertigen Fensterbauteil. Durch intelligente Produktionssteuerung lassen sich auch kleinste Losgrößen wirtschaftlich realisieren. Gleichzeitig werden Materialeinsatz, Ausschuss und

Energieverbrauch gezielt optimiert und Produktionsprozesse transparenter und stabiler gestaltet.

„Nachhaltigkeit und Automatisierung gehören heute untrennbar zusammen. Nur wenn Prozesse durchgängig digitalisiert und intelligent gesteuert sind, lassen sich Ressourcen effizient einsetzen, Qualität sichern und gleichzeitig flexibel produzieren“, sagt Rolf Egerter, Abteilungsleiter Fenster- und CNC-Systeme bei WEINIG. „Der Partnerkongress bietet dafür den notwendigen Raum, um technologische Ansätze zu diskutieren und gemeinsam zu bewerten, welche Lösungen den Holzfensterbau mittel- und langfristig voranbringen.“

Der fachliche Austausch auf dem Partnerkongress hilft dabei, technische Entwicklungen in einen größeren Branchenkontext einzuordnen und praxisnahe Antworten auf zentrale Zukunftsfragen der Fensterproduktion zu entwickeln – von Wirtschaftlichkeit über Prozesssicherheit bis hin zu verantwortungsvollem Ressourceneinsatz.

Austausch als Schlüssel zur Transformation

Der Partnerkongress versteht sich als Plattform für Know-how-Transfer, Vernetzung und strategische Impulse. Ziel ist es, gemeinsam Lösungen für die großen Herausforderungen im Fensterbau gemeinsam zu entwickeln und die Branche aktiv in Richtung Klimaneutralität und Effizienz zu führen.

Über den ProHolzfenster-Partnerkongress 2026

Der ProHolzfenster Partnerkongress 2026 bringt in der WAREMA Sun Academy in Wertheim-Bettingen den Holzfensterbau, die Zulieferindustrie und weitere Branchenbegleiter zusammen. Im Fokus steht der Erfahrungsaustausch rund um aktuelle Herausforderungen, von Produktivität bis Technik und Personal.

Die Kongress-Veranstalter:

Bundesverband ProHolzfenster e.V.

Der Bundesverband ProHolzfenster vertritt die Interessen des deutschen Holzfensterbaus auf nationaler Ebene. Zu den Mitgliedern des Verbands zählen im Fensterbau tätige Tischlerei-, Schreinerei- und Glasereibetriebe, mittelständische Unternehmen sowie Lieferanten und Akteure aus der erweiterten Wertschöpfungskette.

Im Austausch mit Medien, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft setzt sich der Verband für die kontinuierliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Holzfensterbaus ein. Als Ansprechpartner für Bauherr:innen und Architekt:innen macht der Verband zudem auf die vielen Vorteile des nachhaltigen Werkstoffs Holz im Fensterbau aufmerksam.

WAREMA Renkhoff SE

Warema, der SonnenLichtManager und Gründungsmarke der Warema Group, ist europäischer Marktführer im Bereich technische Sonnenschutzprodukte. Das 1955 gegründete Familienunternehmen ist Komplettanbieter für intelligenten außenliegenden Sonnenschutz sowie smarte Steuerungssysteme. Die hochwertigen und designstarken Produkte des Sonnenschutzexperten aus dem bayerischen Marktheidenfeld sind individuell, anspruchsvoll und durchdacht. Bauherren und Planer unterstützt das Unternehmen über den gesamten Planungsprozess hinweg. So schaffen kundenspezifische Lösungen von Warema besondere Outdoor Living-Bereiche und ein angenehmes Raumklima in Gebäuden.

Die Sonnenschutzprodukte tragen zudem zur Reduktion von Energiekosten und CO₂-Emissionen bei. Das folgt dem Anspruch, bewusst für Umwelt und Mensch zu handeln – gemäß dem Leitgedanken der gesamten Firmengruppe: Reduzieren, Investieren, Innovieren.

Zur Warema Group mit ihren weltweit über 5.000 Mitarbeitenden gehören weitere Marken: Caravita zählt zu den namhaften Herstellern hochwertiger Sonnenschirme und Sonnensegel. Anwis ist der osteuropäische Spezialist für innen- und außenliegenden Sonnenschutz. Zudem ist die Warema Group auf dem Gebiet der Kunststofftechnik und des Maschinenbaus tätig.

WEINIG

Die WEINIG Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von Maschinen und integrierten Lösungen für die Holzverarbeitende Industrie und das Handwerk. In der Massivholzbearbeitung ist WEINIG Weltmarktführer. Seit ihrer Gründung im Jahr 1905 steht die Unternehmensgruppe für technologische Innovationskraft und höchste Qualität.

WEINIG hat seinen Stammsitz in Tauberbischofsheim und beschäftigt weltweit rund 2.420 Mitarbeitende, davon rund 1.600 in Deutschland. Das Unternehmen unterhält Produktions- und Montagestandorte in Deutschland, Österreich, Luxemburg, den USA und China und ist mit rund 30 Tochtergesellschaften und Niederlassungen in Europa, Amerika, Asien und Australien vertreten.

Ob Einzelmaschine oder komplette, schlüsselfertige Produktionsstraße – dank der außergewöhnlichen Breite und Tiefe ihres Portfolios bietet die WEINIG Gruppe für jede kundenindividuelle Anforderung die passende Lösung. WEINIG bietet durchgängige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette der Holzbearbeitung.